



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Behelf

Führung Grossereignisse



Ausbildung Feuerwehr

Inhaltsverzeichnis

- 1.01 Führungsrhythmus
- 1.02 Problemerkfassung
- 1.03 Führungswand Einsatzleitung
- 1.04 Abspracherapport
- 1.05 Meldefluss
- 1.06 Sofortmassnahmen / Planungen
- 1.07 Zeitplan
- 1.08 Lagebeurteilung
- 1.09 Entschlussfassung
- 1.10 Einsatzplanung
- 1.11 Befehlsgebung
- 1.12 Kontrolle und Steuerung
- 1.13 Erster Koordinationsrapport
- 1.14 Übergaberapport an Chef Einsatz
- 1.15 Aufbau der Führung
- 1.16 Führungsgrundsätze
- 1.17 Medien
- 1.18 Schlussrapport
- 1.19 Signaturen
- 1.20 Evakuationsplanung
- 1.22 Einsatzjournal
- 1.22 Persönliche Notizen

1.01 Führungsrhythmus



1.02 Problemerkfassung (...ist keine Entschlussfassung)



Über den eigenen Horizont hinausschauen!

Front	Ordnung
Sichern – Retten – Halten – Schützen – Bewältigen Technische Hilfeleistung Abdichten Evakuierungen Räumungen Einsturz Erkundungen	Absperrungen Einweisposten Rettungsachsen Zutrittskontrollen Verkehrsführungen Schadenplatzorganisation Überblick verschaffen Info Bevölkerung / Medien Helpline / Hotline
Sanität	Spezialprobleme
Betreuung Transport Zuweisung Spital Anzahl Verletzte Arzt, Ambulanzen Heli Personen in Not San Hist (1500m ²) Verwundeten Nest Standort Unverletzte	Umwelt/ Besondere Gefahren Obdachlose Logistik Verbindungen Mittel (Pers. & Mat.) Bahnen / Strassen Chemie / Strahlen Schwere Mittel Infrastrukturen (Wasser, Strom, Pläne, ...) Speziallisten



1.03 Führungswand Einsatzleitung



Die Führungsorganisation richtet sich nach Art und Grösse des Ereignisses

Problemerkfassung					Lagekarte / Einsatzplanung				Sofortmassnahmen					
FRONT		ORDNUNG							☺	WAS - WO		WER	BIS WANN	
SANITÄT		DIVERSES								WAS - WO		WER	BIS WANN	
					<small>1. Einsatzleit. Organ. (Truppbef.) 2. Das 117 (Not-Übermittlung) 3. Notarztwagen 4. Notarzt 5. Das Notarztambulanz 6. Das Sanitätsleitende 7. Das Sanitätsleit. (Leitende) 8. Notarzt Report</small>									
Auftragskontrolle					Verbindungen				Eingesetzte Mittel					
Nr	☺	WAS-WO-WOMIT	PRIO	WER	BIS WANN	FUNK ----- NATEL ----- POLYCOM ----- FAX -----				ORGANISATION	EINSATZORT	MITTEL PERSONELL	WATERWELL	BIS WANN
						FUNK ----- KANAL ----- NATEL ----- FUNK ----- KANAL ----- NATEL ----- FUNK ----- KANAL ----- NATEL ----- FUNK ----- KANAL ----- NATEL -----								

Minimalanforderungen

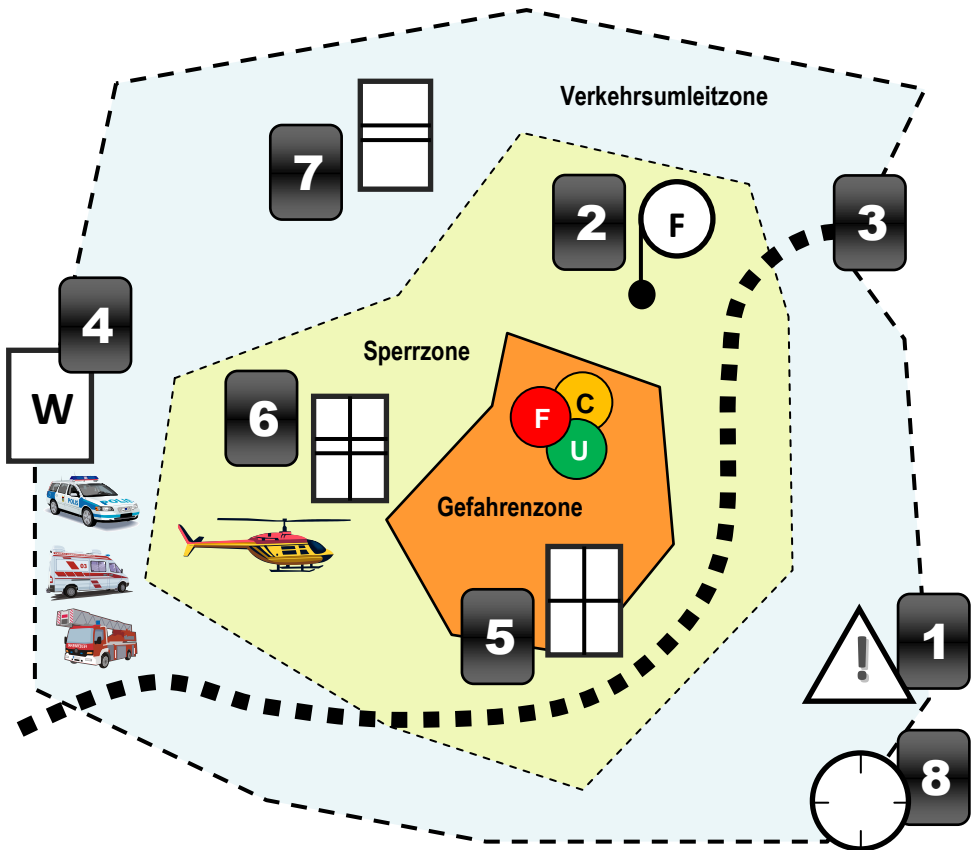
- 1 Einsatzleiter trägt das „Einsatzleiter Gillet“
- 2 Triopan „Einsatzleitung“ mit roter Blinklampe
- 3 Journalführer
Führungsunterstützung durch Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, ect.
- 4 Führungswand mit Plakaten

Problemerkfassung
Auftragskontrolle

Lagekarte
Verbindungsplan

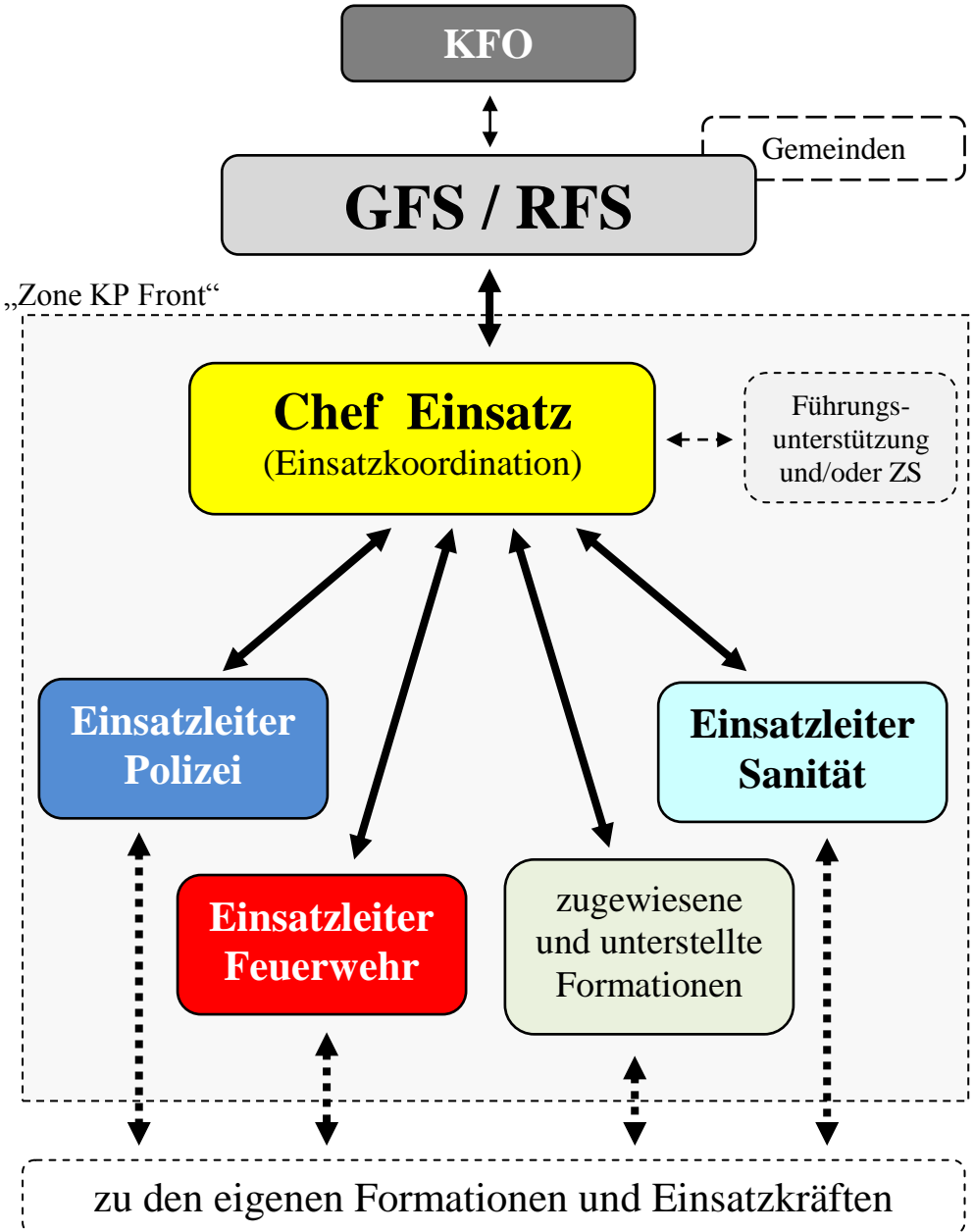
Sofortmassnahmen
Eingesetzte Mittel

1.04 Abspracherapport



ZWINGENDE ABSPRACHPUNKTE		Bemerkungen
1	Selbstschutz, Eigen-, Drittgefahr	Gas, Strom, Explosionsgefahr, ...
2	Standort KP Front (Einsatzleitung)	Standort an der Sperrzone
3	Rettungsachsen	Ermöglicht die Zu- und Wegfahrt
4	Warteraum	Abstimmung mit der Rettungssache
5	Stao Patientensammelstelle	Liegt am Rande der Gefahrenzone
6	Stao Sanitätshilfsstelle	1500m ² = ¼ von einem Fussballfeld)
7	Stao Sammelstelle Unverletzte	Betreuung sicherstellen
8	Nächster Rapport	Art, Ort, Zeit, ...

1.05 Meldefluss



1.06 Sofortmassnahmen / Planungen



Sofortmassnahmen haben zum Ziel, wenig Zeit zu verlieren, schnell System und Ordnung herzustellen, schnell Übersicht zu gewinnen

Sofortmassnahmen	Planungen
<p>Keine Zeit verlieren</p> <ul style="list-style-type: none">- Einsatzbereitschaft erhöhen- Erteilen von Vorbefehlen- Vororientierungen von Vorgesetzten / Unterstellten- Nachaufgebote- ...- ... <p>Weitere Schäden vermeiden</p> <ul style="list-style-type: none">- Rettungsmassnahmen- Räumen- Zutritt verhindern- Schutzgrad bestimmen- ...- ... <p>Sich Übersicht verschaffen</p> <ul style="list-style-type: none">- Rekognoszieren, erkunden- Informationen beschaffen- Planmaterial bereitstellen- Kroki erstellen- ...- ... <p>Führung organisieren</p> <ul style="list-style-type: none">- Erste Absprachen- Festlegen der Warteräume- Verbindungen sicherstellen- Einweisen der Mittel- ...- ...	<p>Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none">- Sofortmassnahmen auflisten- Über Ausführung entscheiden- Verantwortlichen bestimmen- Unverzügliche Ausführung- Ausführung kontrollieren- ... <p>Weitere Planungen</p> <ul style="list-style-type: none">- Reservebildungen- Abschnitte bilden- Ablösungen Einsatzkräfte- Ablösungen Stab- Materialnachschub- Treibstoffe- Wasserversorgung- Verpflegung- Beleuchtung- Entsorgung- Zeitplan- Rapporte- Transportachsen- Informationen- Medienbetreuung- Hilfsbegehren- ...- ...

1.07 Zeitplan



Die Zeitplanung umfasst die Zeit für die Entscheidungsfindung und die Zeit, welche die Einsatzkräfte zur Erledigung benötigen

Mögliche Fixpunkte für die Zeitplanung;

- Zeitpunkt der Lagerberichte
- Rapport mit Behörden
- Eintreffen weiterer Mittel
- Kontrollen
- Medieninformationen
- Materialnachschub
- Beleuchtung für die Nacht
- Ablösungen
- Verpflegung
- ...
- ...



Was / Wer	08	10	12	14	16	18	20	22	24
Rapporte									
Verpflegung									
Ablösungen									

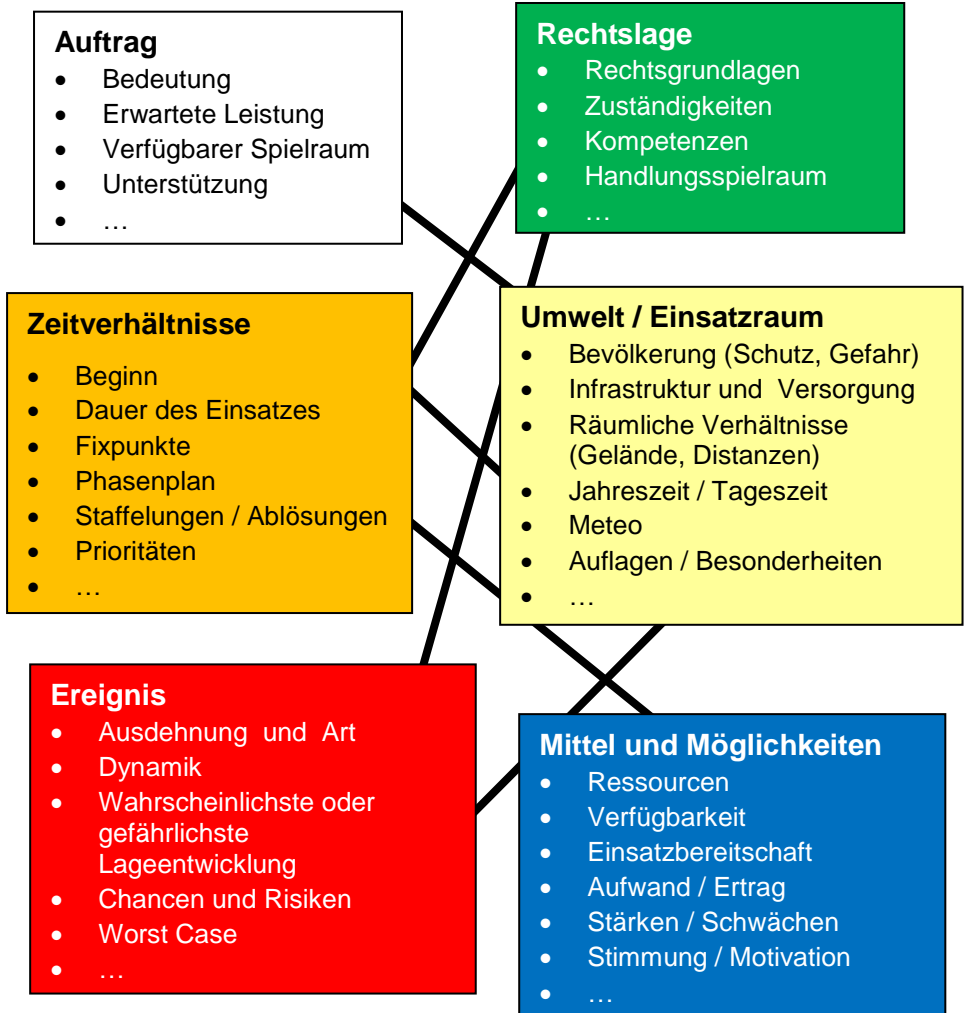


Abstimmung Zeitplan Intern (Stab) und Extern (Formationen)

1.08 Lagebeurteilung



Die Grundlage der Lagebeurteilung ist die Erkundung. Ergebnisse können durch Befragung, Beobachtung, Auswertung von Berichten, Blick auf das Gelände, Videos, Heli, Drohnen, Messdaten, etc. erzielt werden



1.09 Entschlussfassung



Der Entschluss;

- bestimmt die Ziele der Aktion
- legt fest, wie die Ziele der eigenen Stufe erreicht werden soll
- ordnet den zeitlichen und räumlichen Ablauf des Einsatzes
- regelt das Zusammenwirken von Partnerorganisationen
- legt die Kommunikation fest

Der Entschluss beinhaltet:

Was ?

Wo ?

Womit ?

**EINSATZ
LEITUNG**

Wann?

Warum ?

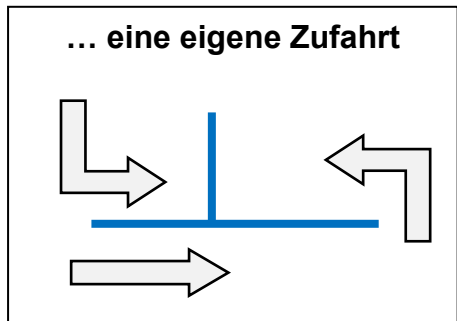
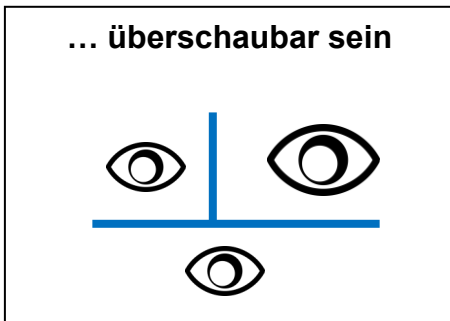
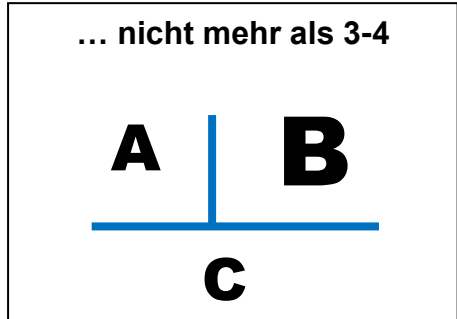
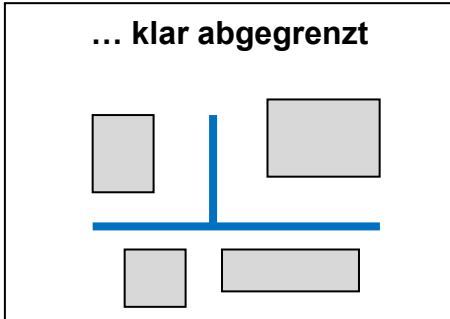
... unter der Berücksichtigung der **DRINGLICHKEITEN** und des **EINSATZZIELES**

**WENIGES SOFORT
EINIGES SPÄTER
REST VIEL SPÄTER**

1.10 Einsatzplanung



- Hauptmittel auf Schwerpunkte einsetzen
- Rechtzeitig Abschnitte bilden



Mögliche Abschnittstrennungen;

- Geografisch
 - ▶ Gebäude
 - ▶ Strassen
 - ▶ Bahnlinie
 - ▶ Flussusw.
- Taktisch
 - ▶ Chemiewehr
 - ▶ Wassertransportusw.
- Fachbereiche
 - ▶ Sanität
 - ▶ Umwelt
 - ▶ Informationenusw.

1.11 Befehlsgebung

1. **O**rientierung

- Was ist geschehen, welcher Auftrag und welche Ziele sind von der vorgesetzten Stelle vorgegeben?
- Eingesetzte Formationen
- Welche weitere Entwicklung der Lage ist zu erwarten?
- Bereits getroffene Massnahmen

2. **A**bsicht

- Bei Bedarf den gefassten Entschluss als Absicht formulieren
- zeitlich / örtlich
- Schwerpunkte, Prioritäten

3. **A**ufträge

- Ziel des Einsatzes, Einsatzraum
- Wer macht was, in welcher Reihenfolge, Mittelzuweisung

4. **B**esondere Anordnungen

- Verbindungen
- Material, Ausrüstung, Transporte
- Sanität / Notfälle
- Besondere Gefahren
- Verpflegung und evtl. Unterkunft

5. **S**tandorte

- Standorte und deren Erreichbarkeiten bekannt geben

1.12 Kontrolle und Steuerung

Kontrollfragen können sein;

- Wo zeigt der Einsatz Erfolg
- Wo gibt es Schwierigkeiten
- Gibt es Zielabweichungen
- Was muss noch getan werden
- Hat es genügend Mittel
- Hat es genügend Reserven
- Wie ist die Situation der Verletzten
- Sind Evakuationen nötig
- Funktionieren die Schadenplätze
- Funktioniert die Kommunikation
- Sind Ablösungen notwendig
- Sind Schutzeinrichtungen bereit
- Gibt es Einsatzschwachpunkte
- Funktionieren die Absperrungen
- Sind weitere Schutzmassnahmen notwendig



Plane was du planen kannst und halte dich bereit für Unvorhergesehenes!

Wer kontrolliert?

Wann? Was? Wo?

1.13 Erster Koordinationsrapport

1 Rapporteröffnung und Rapportziel



2 Orientierungen / Ergänzungen



3 Anträge



4 Sofortmassnahmen / Entscheide



5 Aufträge / Verantwortlichkeiten



6 Tendenzen / Auswirkungen



7 Umfrage



8 Nächster Rapport



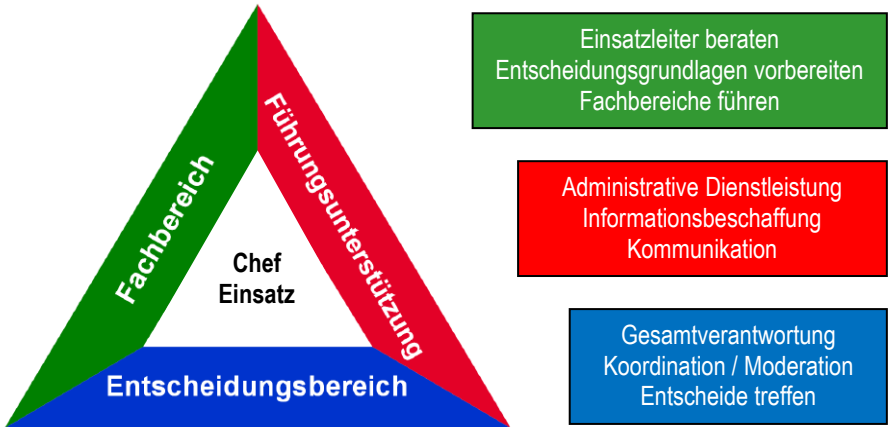
1.14 Übergaberapport an Chef Einsatz

Teilnehmer:	Einsatzleiter →→ Stellvertreter führt den Einsatz weiter evt. Lagekartenführer Chef Einsatz
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Orientierung<ul style="list-style-type: none">→ Grosszügige ZusammenfassungWannWasWoWarum- Auswirkungen<ul style="list-style-type: none">PersonenUmweltVersorgung- Sofortmassnahmen<ul style="list-style-type: none">AngeordneteVorgesehene- Getroffene Massnahmen<ul style="list-style-type: none">Mittel PersonellMittel Materiell- Erwartungen an den Chef Einsatz<ul style="list-style-type: none">EinsatzleitungFachbereicheKoordination FührungsunterstützungAmtsstellen



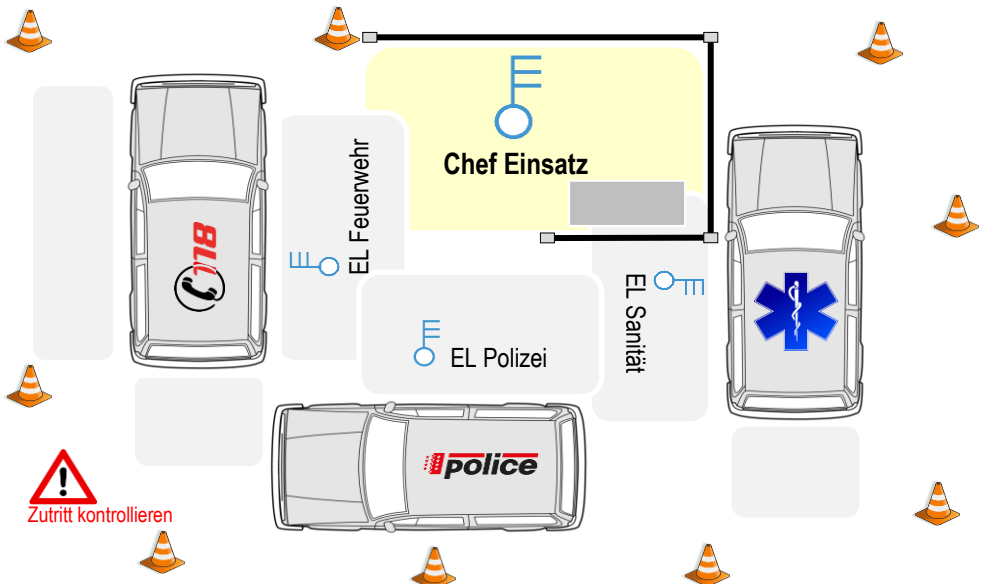
1.15 Aufbau der Führung

Aufbau der Einsatzführung



Grundsätzlich beinhaltet eine Einsatzleitung immer die drei Komponenten

Möglicher Aufbau KP Front



1.16 Führungsgrundsätze



Im Ereignis, möglichst zeitgerecht und richtig handeln

Die Führungsorganisation richtet sich nach Art und Grösse des Ereignisses

Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst müssen diese Absprachen gemeinsam durchführen!

Visualisieren ist kommunizieren



Immer ein Rennen gegen die Zeit!

Vorausdenken, vorausplanen, vorsorgliche Massnahmen!

Anlaufphase kurz halten!

Trotz Ungewissheit – Handeln!

Nie untätig bleiben!



1.17 Medien

Kurzinformation

Was ist passiert

Nur sagen was wir sicher wissen
Alarmzeit, Situation beim Eintreffen, Lageentwicklung

Wer ist im Einsatz

Wie viele Angehörige der Feuerwehr, Polizei, Sanität, ...
Welche Organisationen & Mittel

Wie ist die Situation

Was haben wir gemacht
Weitere Informationen später

Wo und Wann ist die Medienorientierung

Nur Tatsachen, keine Vermutungen

Medienorientierung

- 1. Begrüssung**
 - Vorstellung der Teilnehmer
- 2. Ereignis**
 - Was ist geschehen?
 - Situation bei Einsatzbeginn?
- 3. Massnahmen**
 - Alarmierung?
 - Was wurde unternommen?
 - Wer steht jetzt im Einsatz?
- 4. Lage**
 - Wie ist die Lage jetzt?
 - Wie kann (wird) sich die Lage weiterentwickeln?
- 5. Ursachenabklärung**
 - Was wurde bisher festgestellt?
 - Was wird weiter unternommen?
- 6. Weiteres Vorgehen**
- 7. Beantwortung von Fragen**

1.18 Schlussrapport

1 Begrüssung / Ziel

- ◀ Offizieller Abschluss vom Einsatz
-

2 Rückblick (kurz und nur Eckpunkte)

- ◀ Probleme im Einsatz
 - ◀ Getroffene Massnahmen
 - ◀ Wirkung
 - ◀ Beurteilung / Lehren
- } Feuerwehr
} Polizei
} Sanität
} Weitere
-

3 Einsatzkräfte

- ◀ Zustand
 - ◀ Massnahmen
-

4 Administrativer Teil
























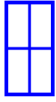




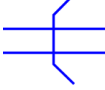







- ◀ Wem fehlt was?
 - ◀ Rechnungsadresse (n)
-

5 Fragen / Bemerkungen / Ergänzungen

6 Fazit durch den Chef

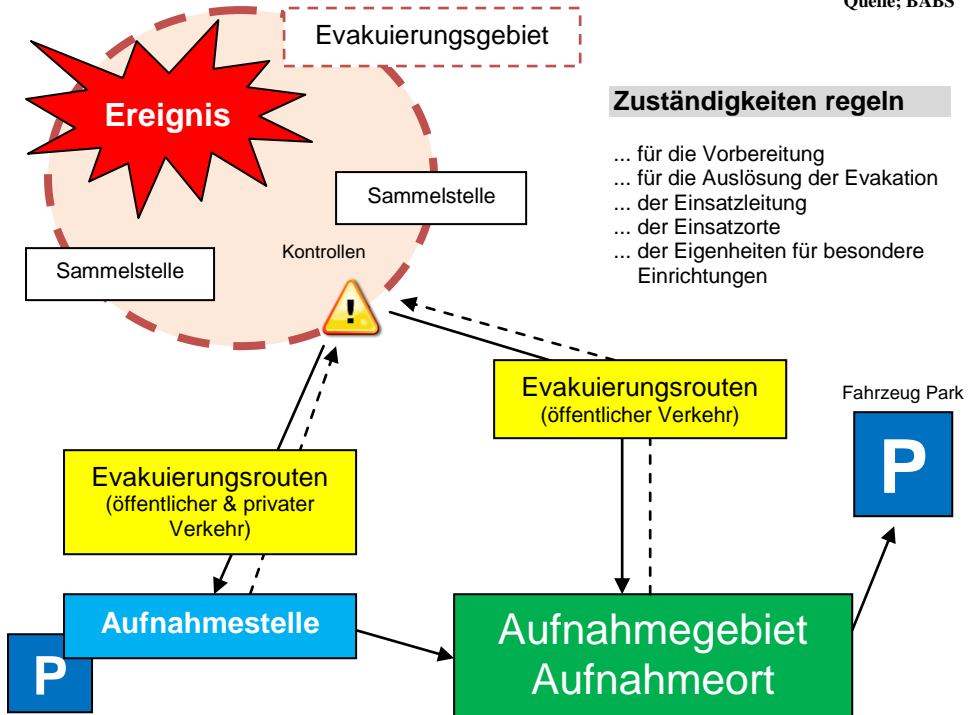
- ◀ Notwendige Massnahmen
- ◀ Dank und Abschluss des Einsatzes

1.19 Signaturen

Bestehende Situation	Auswirkung vom Schadenereignis	Stäbe, Formationen, Einrichtungen, Lösungen	Fluchtwege, Angriffswege	Gefahren, Besonderes
Stelle, Station 	Zentrale, Zentrum 	Anlage, Depot 	Platz, Lager 	Beobachtungsposten 
Kantonaler 	Regionaler 	Gemeinde 	KP Front 	Einsatzleiter 
Schadengebiet 	Rutschgebiet 	Überschwemmung 	Teilerstört 	Totalerstört 
Informationsstelle 	Info Zentrum 	Sanitätshilfsstelle 	Streugutsammls. 	Materialdepot 
Totensammelstelle 	Kontrollstelle 	Stao Unverletzte 	Patientensammelst. 	Verpflegungst. 
Trinkwasserabgabe 	Heleilandeplatz 	Fahrzeugplatz 	Absperrung 	Pforte 
Verletzte Pat	Obdachlose 	Vermisste ?	Eingeschlossene 	Tote +
Nordrichtung 	Windrichtung 	Wasserbecken 	Hydrant 	

1.20 Evakuationsplanung

Quelle; BABS



Zuständigkeiten regeln

- ... für die Vorbereitung
- ... für die Auslösung der Evakuierung
- ... der Einsatzleitung
- ... der Einsatzorte
- ... der Eigenheiten für besondere Einrichtungen

Mögliche Problemkreise	Mögliche Aufgaben	Hilfsmittel Dokumente
<ul style="list-style-type: none"> ... ständige Information an die Bevölkerung ... Alarmierung (vor-während-nach) ... Transporte <ul style="list-style-type: none"> Bedarf, Privatverkehr, öffentlicher Verkehr, Routen, etc. ... Aufnahme ... Polizeiliche Massnahmen <ul style="list-style-type: none"> Freihalten von Achsen, Sicherung, Kontrolle von Zurückbleibenden, etc. ... Medizinische Versorgung ... Verpflegung ... Unterbringung ... Versorgung und Evakuierung Tiere ... Evakuierung Güter ... Rückführung ... Religionen / Sprachen 	<ul style="list-style-type: none"> ... an Einsatzleiter Evakuierung ... an Verantwortlichen Evakuierungsgebiet ... an Verantwortlichen öffentlichen Dienste ... an Verantwortlichen Information ... an Verantwortlichen Verkehr ... an Verantwortlichen Aufnahmestelle ... an Verantwortlichen Aufnahmegebiet 	<ul style="list-style-type: none"> ... Zeitplanung der Evakuierung ... Evakuationskonzept ... definierte Sammelstellen ... definierte Evakuationsrouten ... definierte Parkplätze <p>Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> 66% der Bevölkerung bewegt sich selbst aus dem Gebiet 66% der Evakuierten kann kurzfristig (1-2 Tage) eigene Unterkünfte organisieren <p>Öffentliche Verkehrsmittel können nur bis zu 60% belegt werden (Gepäck, Tiere, etc.)</p>

1.21 Einsatzjournal



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Ereignis:

Datum:

Ort:

Seite:

Einsatzjournal

 Eingang	Mdg N°	WAS - WO	WER

